

Instrumentelle Biokommunikation in der Landwirtschaft



Wintergersten-Feld mit 22 % Mehrertrag und 50 % Mehrerlös durch Quantec®

Dem Agrarprojekt Deutschland mit den Initiatoren **Werner Barrho** und **Bernd Ibor Slawitsch** ist es nun gelungen mit dem **Quantec®-Radionikgerät** einen Mehrertrag von **22 %** bei der Kultur Wintergerste zu erzielen. Nach mehrjähriger Experimentierphase und dem dadurch erworbenen Know-how ist dieser Erfolg zustande gekommen.

Das Agrarprojekt Deutschland unterhält ein eigenes Versuchsfeld wo verschiedene Varianten der radionischen Bewellung getestet werden. Wie sich diese Bewellungen auf die einzelnen Kulturen auswirken, und wie diese Erkenntnisse dann in der Praxis umgesetzt werden können war eine sehr wichtige und hilfreiche Erfahrung. Diese Erkenntnisse der letzten Jahre wurden optimiert, und so ein "praxisgerechtes Konzept" entwickelt. Nach diesem Konzept ist nicht die Pflanze sondern der Boden der zentrale Faktor. Ein sehr interessanter Ansatz ist die Kombination von Radionik mit weiteren Hilfsstoffen wie z.B. EM (effektive Mikroorganismen).

Bei diesem Versuch wurde eine 2 ha große Parzelle in zwei Teilstücke mit jeweils 1 ha aufgeteilt. Ein Teilstück wurde bewellt, ein Teilstück wurde nicht bewellt.

Alle durchgeführten Maßnahmen, angefangen bei der Bodenbearbeitung über die Aussaat, Düngung (ausschließlich Gülle) bis hin zur Ernte waren vollkommen identisch. Das bewellte Teilstück wurde mit mehreren Affirmationssätzen fortlaufend bewellt. Die Intensität und die Dauer der Bewellung wurde dem jeweiligen Entwicklungsstand der Pflanzen angepasst. Somit konnten die verschiedenen Entwicklungsstadien optimal begleitet werden.

Dies wirkte sich in der Praxis durch ein etwas höheres Wachstum der Pflanzen aus. Ebenso waren die Pflanzen auf dem bewellten Teilstück kräftiger und fülliger.

Abb.1: links unbewellte Teilfläche, rechts bewellte Teilfläche



Dokumentation Versuchsfläche Wintergerste



Nährstoffzufuhr erfolgte ausschließlich über Rindergülle. Der chemische Pflanzenschutz wurde auf eine einzige Herbizidanwendung im Herbst reduziert.

Optimierter Versuch

Erläuterung zu Wintergerste:

Die Wintergerstensorte „Finita“ wurde am 18.09.2008 auf Gemarkung Tuningen, auf folgendem Grundstück ausgesät:

Gewann: „Schlieten“

Flurstücknummer: **1058** → Größe: 2 ha

Vorfrucht: Sommerweizen

Bei diesem Versuch wollten wir erfahren, wie sich die Art und Weise der Bewellung auf die Böden, die Pflanzen und somit letztlich auch auf den Ertrag auswirkt.

Zu diesem Zweck haben wir das Versuchsfeld in zwei Teilflächen aufgeteilt:

- eine Teilfläche ohne Bewellung (Aufteilung 1)
- eine zweite Teilfläche mit ständiger Fernbewellung (Aufteilung 2)

Der Einsatz von Gülle und Pflanzenschutzmaßnahmen war auf beiden Teilflächen identisch. Als zusätzliche Komponente haben wir noch effektive Mikroorganismen (EM) in den Versuch in beiden Teilflächen miteinbezogen. Auf mineralische Düngung wurde komplett verzichtet, die

Anmerkung zur Aussaat:

Das Gewann „Schlieten“ hat einen tonigen Lehmboden. Die Feldvorbereitung war günstig, die Witterung im Herbst war sommerlich geprägt und es konnte ein sehr gutes Saatbeet hergerichtet werden.

Der Boden wurde nach Vorfrucht Sommerweizen mit dem Grubber und nachlaufender Fräse bearbeitet.

Anschließend wurde die Wintergerste mit der Kreiselegge und Sämaschine ausgesät. Die Wintergerste hatte gute Bedingungen, sie ist gleichmäßig und sehr schön aufgelaufen. Die Aussaatstärke lag bei 220 kg/ha.

Als Pflanzenschutzmaßnahme wurde am 10. November 2008 Arelon Top (500 g/Liter Isoproturon) mit 2,5 Liter/ha Aufwandmenge und Stomp SC (400 g/Liter Pendimethalin) mit 2,5 Liter/ha Aufwandmenge angewendet.

Für die nötigen Nährstoffe wurden zwei Rindergüllegaben, eine Anfang April, die zweite Ende April ausgebracht. Die ausgebrachte Menge belief sich auf 40 m³ Gülle/ha, dies entspricht einer Nährstoffgabe von ca. 100 kg rein N/ha. Anschließend wurde die Gülle noch mit EM (effektive Mikroorganismen) "geimpft", einer wässrigen Lösung die mit der Pflanzenschutzspritze ausgebracht wurde. Insgesamt wurde eine Behandlung mit EM mit 150 Liter/ha ausgebracht.



Die 2 Teilflächen der Wintergerste im Vergleich

Aufteilung 2: mit Fernbewellung:

Der Ertrag in Aufteilung 1 (ohne Bewellung mit EM) belief sich auf **41 dt/ha** bei **2,7 %** Fremdbesatz.

Ertrag: **50 dt/ha** x 8,86 Euro (8 Euro + 10,7 % MWST) = **443,00 Euro/ha**

Der Ertrag in Aufteilung 2 (Fernbewellung mit EM) belief sich auf **50 dt/ha** bei **2,7 %** Fremdbesatz.

Aufwand:

Düngung: Gülle: → 40 m³/ha x 5 Euro = **200 €/ha**
Mikroorganismen: = **30 €/ha** bei 150 Liter/ha
Zuckerrohrmelasse: = **8 €/ha** bei 150 Liter EM/ha

Ertrag - Aufwandrechnung

radionische Fernbewellung:
39 €/ha

Aufteilung 1: ohne Bewellung:

Pflanzenschutz: Herbizidanwendung: = **43 €/ha**

Ertrag: **41 dt/ha** x 8,86 Euro (8 Euro + 10,7 % MWST) = **363,26 Euro/ha**

Gesamtaufwand: = **320 Euro/ha**

Aufwand:

Düngung: Gülle: → 40 m³/ha x 5 Euro = **200 €/ha**
Mikroorganismen: = **30 €/ha** bei 150 Liter/ha
Zuckerrohrmelasse: = **8 €/ha** bei 150 Liter EM/ha

Gesamterlös: Ertrag minus Aufwand

443 Euro - 320 Euro = 123 Euro/ha

50 % mehr Erlös !!

Pflanzenschutz: Herbizidanwendung: = **43 €/ha**

Gesamtaufwand: = **281 Euro/ha**

Gesamterlös: Ertrag minus Aufwand

363 Euro - 281 Euro = 82 Euro/ha



Zusammenfassung:

- Um der Pflanze optimale Bedingungen zu verschaffen, sollte das gesamte Spektrum in die Bewellung miteinbezogen werden, beginnend bei der Bodenvorbereitung über das Saatgut und die Erntevorbereitung bis hin zur Lagerung.
 - Das Bewusstsein des Anwenders bzw. des Landwirtes spielt eine erhebliche Rolle.
 - Wenn es die Witterung zulässt ist es sicherlich auch sehr hilfreich die Mondphasen mit einzubeziehen.
 - Um eine langfristige Bodenfruchtbarkeit zu gewährleisten ist es sehr wichtig den Bodenlebewesen und Mikroorganismen bestmögliche Voraussetzungen zu bieten.
 - Förderung des Humusgehaltes des Bodens durch Zuführung organischer Masse wie z.B. Strohrotte, Gülle, Jauche, Festmist u.s.w..
 - EM fördert und vermehrt das Bodenleben und sichert dadurch langfristig gesunde Böden.
- Miteinbeziehung von Leguminosen in die Fruchtfolge wie z.B. Klee, dies hat einerseits den Vorteil einer sehr günstigen N-Zuführung in den Boden, andererseits eine Verdrängung von Wildgräsern und Wildkräutern und dadurch eine Kostenersparnis beim Pflanzenschutz.
 - Das Quantec-Gerät kann zur zusätzlichen Bodenanalyse herangezogen werden um gewisse Blockaden oder Nährstoffmängel im Boden zu erkennen. Hierzu wäre eine wöchentliche Bestandskontrolle hilfreich.
- Die Wirkung der radionischen Bewellung mit **Quantec** in Verbindung mit biologischen Maßnahmen ist eindrucksvoll und hat bei den immens gestiegenen Produktionskosten wie Kraftstoff, Energie, Dünger und Pflanzenschutzmittel Potential für die Zukunft.
- Es gilt nun, wie schon im Weinbau und in der Zierpflanzenzucht, den Einsatz von Radionik zu optimieren und weitere Studien zur Diskussion vorzulegen. Nur so kann sich die Land- und Agrarwirtschaft den ökonomischen und ökologischen Forderungen der Zukunft stellen.



Werner Barrho

- ist Unternehmer mit eigenem Hof.
- seit 2001 selbständig als Landwirt.
- seit 2006 Leiter und Betreuer des Versuchsfeldes "Agrarprojekt Deutschland" mit Quantec Radionik.
- 2007 Gründungsmitglied des "ACCI" zusammen mit Bernd S.Slawitsch.
- Quantec Premium Anwender in der Landwirtschaft.
- Agrarcoach mit Quantec für Personen und Unternehmen rund um die Landwirtschaft.

Kontakt:

Birkenhof 1, D-78609 Tuningen
barrho@agrarcoach.eu
wbarrho@web.de
www.agrarcoach.eu
www.birkenhof-tuningen.de



Bernd Ibor Slawitsch

- ist Unternehmer, psychologischer Managementtrainer und Coach sowie Mentaltrainer und Bioenergetiker.
- Nach langjähriger Geschäftsführertätigkeit im eigenen Betrieb sowie die Arbeit im Seminar- und Coachingbereich erfolgte die Gründung einer Beratungspraxis für Menschen, Unternehmen und Organisationen mit dem erfolgreichen Einsatz des Quantec Gerätes in der Landschaftsheilung, Unternehmensberatung, Gewässersanierung, Grundstücks- und Immobiliensanierung.

Kontakt:

Friedrichstr. 4, D-73770 Denkendorf
praxis@cmm-consulting.eu
www.cmm-consulting.eu